

# Begegnung

Das Frohnleitner Pfarrblatt

## TITELBILD

“Das Schöne zieht einen Teil seines Zaubers aus der Vergänglichkeit.”

*Hermann Hesse*

## BOTSCHAFT

P. Dominikus über Christus als Retter

Seite 2

## IM SPIEGEL DER ZEIT

60 Jahre Erneuerung des Turmdaches

Seite 3

## SERIE

Kohlberger-Hauskapelle am Pfannberg

Seite 5

## JUGEND

“run4unity” und neuer Jugendreferent

Seite 16

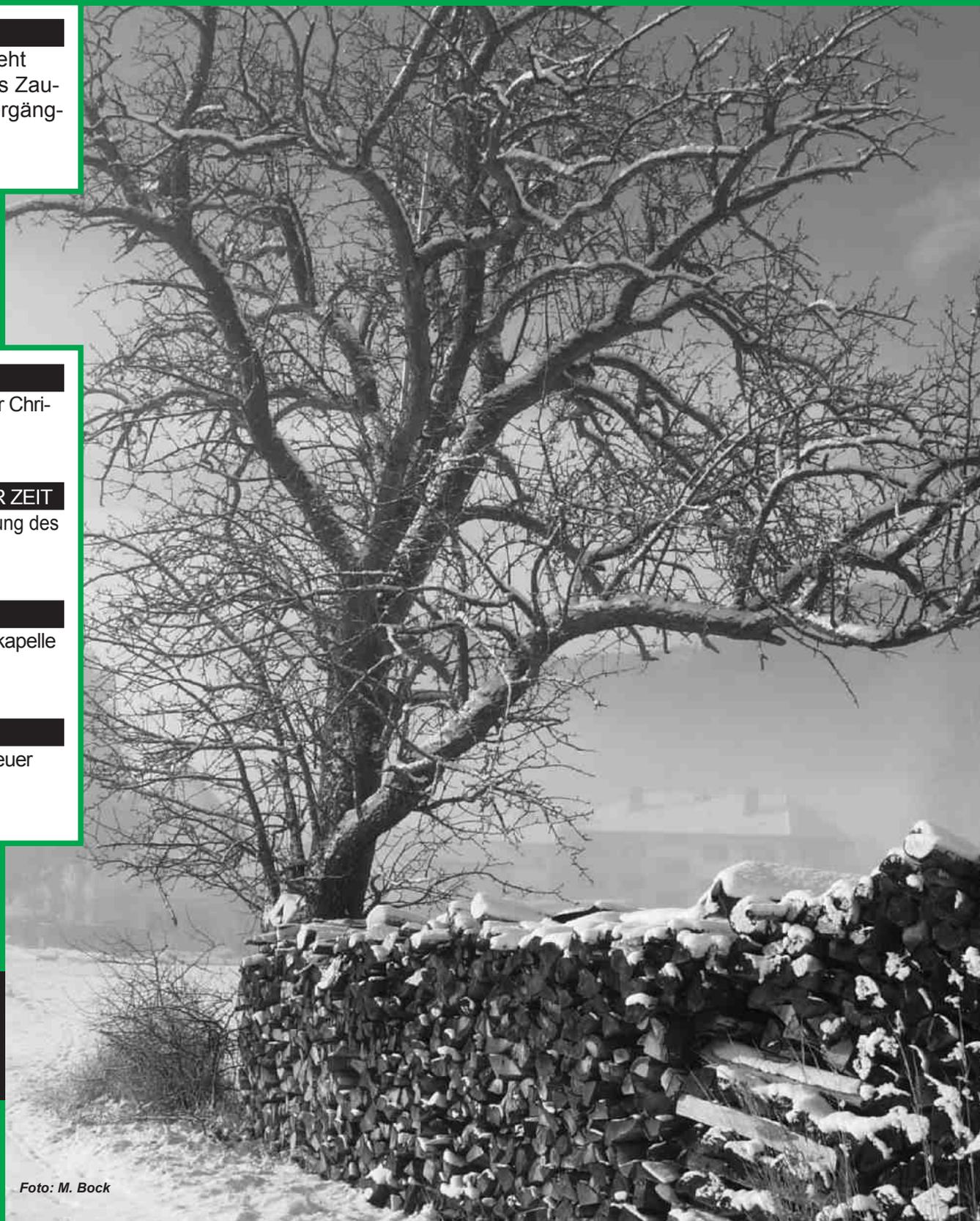


Foto: M. Bock

ZI.-Nr.: 57798G59U  
Dezember  
2007  
Nr. 4

P.b.b.  
Erscheinungsort:  
Frohnleitner  
Verlagspostamt:  
8130 Frohnleitner



P. Dominikus RAMLJAK

## Christus, der Retter

"Ich verkünde euch große Freude, die der ganzen Welt zuteil werden soll: Heute ist euch der Retter geboren in der Stadt Davids; er ist der Christus, der Herr" (Lk 2, 11). Das ist die Botschaft des Himmels an die Erde, an uns Menschen: „Heute ist euch der Retter geboren.“

Über die Bedeutung des Wortes **Retter** denken wir normalerweise nicht nach. Ich lade Sie ein, mit mir an zwei Beispielen aus dem täglichen Leben zu sehen und zu begreifen, warum das Wort **Retter** so wichtig ist: Ein junger Mann geht einem reißenden Fluss entlang spazieren. Er bewundert die Kraft des Wassers und genießt die saubere Luft, die so erfrischend bläst. Auf einmal hört er schrille Hilferufe. Eine Mutter ruft um Hilfe - ihr Kind ist gerade ins Wasser gefallen. Der junge Mann - ohne zu zögern, ohne zu überlegen, ohne zu fragen - springt ins Wasser und mit letzter Anstrengung und im letzten Moment zieht er das Kind aus dem Wasser. Der Retter war da, die Rettung ist für das Kind im richtigen Moment gekommen. Oder auf der Autobahn kracht es schrecklich. Viele Autos beginnen zu brennen. Überall schreien Menschen um Hilfe. Sehr schnell kommen die Retter, helfen den Menschen und ziehen sie aus den Autos.

An diesen Beispielen wird klar, was es heißt, einen Retter zu haben, gerettet zu werden. Genau das hat Jesus Christus für die Menschen getan. Er hat uns nicht in unserer ausweglosen Situation, in die uns die Sünde und Bosheit des Teufels gestürzt hat, gelassen, sondern ist zu uns ge-

kommen. Er ist herabgestiegen in unsere tödliche Situation, aus der wir selbst nie retten konnten. Darum ist diese Botschaft, die uns im Lukas-Evangelium berichtet wird, von unsagbarer Freude für den Himmel und für die Erde. Mit der Geburt Christi ist jedem Menschen die Möglichkeit gegeben, jenes Leben zu haben, das Gott selbst und die heiligen Engel führen. Aber leider besteht bei uns Menschen auch die Möglichkeit, diese Rettung nicht zu akzeptieren, sie abzulehnen. Der heilige Franz von Assisi hat oft ganze Nächte nicht geschlafen, sondern bitter geweint und immer wieder den gleichen Satz wiederholt: „Die Liebe wird nicht geliebt.“ Hier geht es um unser ewiges Leben - unsere Rettung. Hier geht es darum, den Retter anzunehmen, den Gott uns gesandt hat. Wir brauchen nur die Hand zu ergreifen, die Jesus Christus uns hingestreck hält, um mit Ihm unser Leben zu leben. Dann gilt auch für uns: Heute ist euch der Retter geboren. Er ist der Christus, der Herr!

Frohe und gesegnete Weihnachten und ein gesundes Neujahr 2008 wünscht Ihnen

*Ihr Pater Dominikus*



## Im Spiegel der Zeit ...

### Erneuerung des Turmdaches

Im Herbst 1947 wurde nach mehr als siebenmonatiger Arbeit die Neueindeckung des Turmdaches der Katharinenkirche abgeschlossen.

Das Turmdach war in einem äußerst schlechten Zustand: Die Blechkugel wies Löcher auf und die Schindeln waren völlig morsch. Der damalige Pfarrer und Prior in Frohnleiten, **P. Albert M. Guggenberger**, sah dringenden Handlungsbedarf. Im August 1946 soll der Pfarrer folgende Frage gestellt haben: "Herr Vikar, wo sind die Lärchenbauern von Frohnleiten?" Als Antwort erhielt P. Albert, dass man am ehesten am Dirnberg "fündig" werden würde. Also machte sich der Pfarrer auf den Weg, um die Bauern auf dem Dirnberg zu besuchen. Spontan erklärten sich die Bauern **Grubbauer**, **Hansbauer** und **Koanz** bereit, das Schindelholz für die Neueindeckung kostenlos bereitzustellen. Die Bauarbeiten wurden von der Zimmerei **Heinrich Göbler** vom Vormarkt durchgeführt. Für das Dach mussten 15.000 Schindeln von Hand gekloben werden. Die neue Turmkugel wurde vom Frohleitner Spenglermeister **Prieschl** aus Zinkblech gefertigt und auch das Turmkreuz wurde erneuert. Am 7. Juli 1947 weihte der Pfarrer das neue Kreuz und die Kugel, die anschließend auf den Turm aufgezogen wurden. Beim Abbau des Gerüsts wäre es beinahe zu einem Unglück gekommen: Eine Gerüststange knickte und stürzte in die Tiefe. Sie verfehlte nur um Haaresbreite einen Zimmerer, der geistesgegenwärtig auswich. Allerdings verursachte die Stange erheblichen Sachschaden am Dach des angrenzenden Hirnschall-Hauses.

Sagenhafte 172 kg Nägel und Klammern wurden für die Neueindeckung verwendet. Außerdem wurden im Zuge dieser Bauarbeiten auch die Ziffernblätter der Turmuhren neu gestrichen. Zum Erntedankfest 1947 schließlich erstrahlte der Turm in neuem Glanz.

*Mag. Michael BOCK*

*Nicht unter  
Hast zu leiden ist ein  
Stück Himmel  
auf Erden.*

*Papst Johannes  
XXIII.*

#### Begegnung

##### Impressum:

Inhaber, Herausgeber und Redaktion: Römisch-Katholisches Pfarramt Frohnleiten, 8130 Frohnleiten, Hauptplatz 1, Tel. 03126/2488-0, Fax: Dw 5, pfarre.frohnleiten@graz-seckau.at  
P. Simon Orec OFM; Schriftleitung und Redaktion: Mag. Michael Bock; Johann Melinz; Gabriele Priettl; Mag. Hannes Schwab  
Layout: Mag. Michael Bock  
Lektorat: Mag. Hannes Schwab  
Hersteller: Styria Printshop Druck GmbH, Am Hartboden 33, 8101 Gratkorn  
Offenlegung gemäß Medien-gesetz: Eigentümer: Röm-Kath. Pfarre Frohnleiten zu 100%. Informationsorgan der R.-K. Pfarre Frohnleiten.

## Christkind oder Weihnachtsmann? Wer bringt die Geschenke?

Jedes Jahr stellt sich die Frage, wer denn nun komme. Das Christkind? Aber warum stehen dann überall Weihnachtsmänner? Der Weihnachtsmann? Der sieht aber aus wie der Nikolaus und ständig werden Kinder in der Vorweihnachtszeit gefragt, ob sie sich auf das Christkind freuen.

Der heutige Weihnachtsmann geht vor allem auf die europäischen Volkslegenden um den heiligen Nikolaus zurück. Nikolaus lebte im 4. Jahrhundert in Lykien (in der heutigen Türkei), wurde Bischof von Myra und nahm im Jahr 325 am ersten Konzil von Nizäa (heute Iznik) teil. Er starb um das Jahr 350, vermutlich an einem 6. Dezember, und wurde in Myra begraben. 1087 raubten Seeleute seine Gebeine unter dem Vorwand, sie vor den Muslimen in Sicherheit zu bringen, und überführten sie in das italienische Bari, von wo aus sich die Nikolausverehrung im Abendland rasch verbreitete. Sowohl in der katholischen als auch in der orthodoxen Kirche - besonders in Russland - erfreut sich Nikolaus größter Beliebtheit.

Nikolaus wurde seit dem Mittelalter im Abendland als Patron der Schüler und Studenten verehrt. In diesen Kreisen entstand auch der Brauch, sich als Bischof zu verkleiden und am Nikolaustag Geschenke zu verteilen.

In protestantischen Gebieten wurde als Folge der Reformation, die die Heiligenveneration ablehnte, das Beschenken am Nikolausfest auf Weihnachten verschoben. Als Niederländer nach Amerika auswanderten, feierten sie so wie in der Heimat ihren „Sinterklaas“ (Nikolaus), aus dem dann Santa Claus wurde, der keine religiöse Bedeutung mehr hat. Für die weltweite Verbreitung dieses Bildes von Nikolaus sorgte um 1900 die Firma „Coca Cola“, die ihn für die Werbung in ihren Firmenfarben

benützte. Die Figur des Christkindes ist vom protestantischen Reformator Martin Luther um 1535 eingeführt worden. Das Christkind löste den heiligen Nikolaus als Kinderbescherer zunächst in den reformierten Gegenden ab, wurde aber nach und nach so populär, dass es auch in die katholischen Haushalte einzog. Was mit dem „Christkind“ ursprünglich gemeint war, ist nicht ganz geklärt. Es könnte sich einerseits auf den neugeborenen Christus beziehen, andererseits aber auch auf Weihnachtsspiele zurückgehen, in denen die „Christkinder“ zur Krippe zogen und dem Jesuskind Geschenke darbrachten. Auch wird das Christkind traditionell als Mädchen oder als Engel dargestellt.

Ob nun der Weihnachtsmann oder das Christkind die Geschenke am Heiligen Abend bringen, eines steht fest: Beide Gabenbringer werden immer mehr zu Werbe- und Erziehungszwecken verwendet.

*Ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr wünscht Ihnen*

Gabi PRIETL



## IN MEMORIAM

### P. Jozo Vasilj

Am 16. September verstarb der Novizenmagister und Universitätsprofessor **P. Jozo Vasilj** im Franziskanerkloster Humac ganz plötzlich an einem Herzversagen. Pater Jozo, der am 26. Juni 1943 in Medjugorje geboren wurde, trat im Juli 1962 in den Franziskanerorden ein und studierte in Visoko, Sarajewo und Schwaz in Tirol Theologie. Am 27. Juli 1969 wurde er mit sechs anderen Kollegen in unserer Pfarrkirche zum Priester geweiht. Anfang der 70er-Jahre war er dann Kaplan in Capljina. Im Sommer 1981 schloss er an der Päpstlichen Universität Gregoriana in Rom das Studium der Sozialwissenschaften mit einem Doktorgrad ab und verbrachte in diesem Jahr auch einige Monate hier bei uns in Frohnleiten, bevor er die Leitung eines Franziskanerkonvents sowie das Sekretariat der Ordenskonferenz für das ehemalige Jugoslawien in Zagreb übernahm. Im Sommer 1988 wählten ihn die Mitbrüder zum Provinzial.



P. Jozo Vasilj, Direktor Franz Kumpfmüller und P. Simon 1999

In den 90er-Jahren ging P. Jozo als Missionar nach Afrika, wo er zum Provinzial der dortigen Franziskanerprovinz und zum Theologieprofessor in Lumumbashi (Zaire) gewählt wurde. 2000 kehrte er schließlich wieder in seine Heimat zurück, übernahm die Professur der Sozialwissenschaften an der Universität in Mostar und die letzten zwei Jahre den Posten eines Novizenmagisters im Kloster Humac. Noch heuer im Juli schrieb er ein Fax an die Pfarre Frohnleiten, in dem er zum Jubiläum „40 Jahre Franziskaner in Frohnleiten“ gratulierte und die folgenden Glückwünsche übermittelte: „Der liebe Gott segne durch die Fürbitte der Gottesmutter Maria die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Frohnleitner Pfarrei.“

P. Simon OREC

## Weihnachtsmarkt der Katholischen Frauenbewegung

kfb

Samstag, 01. Dezember, 9 bis 18 Uhr  
Sonntag, 02. Dezember, 7 bis 11 Uhr  
Sonntag, 09. Dezember, 7 bis 11 Uhr

Pfarre  
Frohnleiten

DIE KATHOLISCHE FRAUENBEWEGUNG & DIE BASTELRUNDE  
FREUEN SICH AUF IHREN BESUCH!

## „Herr, wir danken dir für die Jahre, die wir erleben durften.“

EHE



### Silberne Hochzeit

Frauwallner Angela und Gerhard Hirzberger Gerhild und Johann Knoll Susanne und Josef Reicher Christa und Ing. Dieter Rois Gertrude und Johann Ullrich Maria und Siegfried Zink Mag. Hildegard und Hubert

### Goldene Hochzeit

Eigel Juliane und Josef Fasser Christine und Josef Grabmayer Rosa und Franz Grinschgl Anna und Johann Holzapfel Cäcilia und Dominikus Knapp Maria und Karl Mayer Elfriede und DI Adolf Moderer Hermine und Heinrich Schwarz Magdalena und Othmar Vötsch Elisabeth und Hugo Zach Maria und Johannes

### Diamantene Hochzeit

Reisner Theresia und Peter Rinnhofer Sophie und Johann

Es ist bereits eine liebgewordene Tradition, dass sich die Ehejubilare unserer Pfarre an einem Sonntag im Oktober in der Pfarrkirche einfinden, um für die gemeinsam erlebten Jahre zu danken und gleichzeitig den Segen für die Zukunft zu erbitten. So folgten auch heuer wieder 20 Ehepaare der Einladung. Unter den Klängen eines **Bläserensembles** zogen sie in die Kirche ein. **Pater Simon** zelebrierte den festlichen Gottesdienst, den die **Adriacher Sängerrunde** musikalisch umrahmte.

Im Anschluss an die kirchliche Feier lud Frau **Theresia Bock**, Vorsitzende des Ehe- und Familienausschusses, mit ihren Mitarbeiterinnen zu einem



Foto: Ullrich

gemütlichen Beisammensein im Pfarrsaal ein. Bei Getränken, Brötchen und Mehlspeisen wurden nach den Glückwunschständchen der Adriacher Sängerrunde Erinnerungen ausgetauscht und angeregt geplaudert. Herr **Karl Rait** sorgte dabei für die Tafelmusik.

Die diamantenen, goldenen und silbernen Hochzeitspaare danken all jenen, die in irgendeiner Weise zu dieser bewegenden und beglückenden Feier beigetragen haben. Freude verdoppelt sich, wenn man sie teilt, und das haben alle Geladenen dankbar empfunden.

Mag. Hildegard ZINK

## “Ein Nachmittag mit dir in Graz”

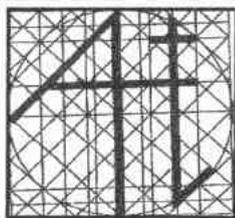
Unter diesem Motto stand der vom Familienreferat der Diözese Graz-Seckau veranstaltete Beziehungsspaziergang durch die Grazer Altstadt am 22. September. Drei Paare aus Frohnleiten nahmen bei herrlichem Herbstwetter daran teil. Das uns begleitende Ehepaar Nietsch gab uns viele Denkanstöße für das Miteinander im Leben, auch Rückblicke wurden angeregt und Erinnerungen aus früheren Jahren wachgerufen. So besichtigten wir die Franziskanerkirche, die Murinsel, den Schlossberg, den Hof des Deutschen Ritterordens, den Dom und die Doppelwendeltreppe der Grazer Burg. Immer begleitet vom Ehepaar Nietsch, das uns geschichtliche Hintergründe erzählte und auch für die eigene Beziehung Denkanstöße gab. Diese Stadtführung der ganz besonderen Art können wir nur allen Paaren empfehlen. Wir sind sicher wieder dabei.

Regina und Franz HÖRZER



Foto: Ullrich

### Ihre Fachwerkstätte für Grabgestaltung



# STEINMETZBETRIEB HINTERLEITNER

Frohnleiten 03126/2755 Peggau 03127/2148

WINTERRABBAT -10%

Frohe Weihnachten, viel Gesundheit und Erfolg im neuen Jahr!

# “Zeichen unseres Glaubens”

## KOHLBERGER- HAUSKAPELLE AM PFANNBERG



In einer Seehöhe von 740 Metern steht am Pfannberg der Bauernhof der **Familie Anton Rappold** vulgo **Kohlberger** – das Heimathaus von **Franz Rappold**, der heute im Ausschuss „Kinder und Jugend“ des Pfarrgemeinderats mitarbeitet. Durch einen Blitzschlag brannte dieser Hof im Jahr 1900 bis auf die Grundmauern nieder. Beim raschen Wiederaufbau wurde im selben Jahr eine kleine Hauskapelle zum weiteren Schutz vor Unwetter, Blitz und Hagel errichtet.

Die Kapelle, die sich harmonisch in die Landschaft fügt, wurde zwischen dem Wohnhaus und zwei Bäumen platziert und aus Stein im neoklassizistischen Stil errichtet. Über eine Rundbogentür aus Holz gelangt man in das In-

tere, in dem zentral in einer großen Mauernische eine Darstellung der Himmelfahrt Mariens zu sehen ist. Mariä Himmelfahrt ist also nicht nur unsere Pfarrkirche geweiht, sondern auch diese kleine Kapelle auf dem Pfannberg! Vor diesem Bild stehen ein Kruzifix auf einem Holzsockel, eine Marienstatue und ein schönes Erntedankgesteck. In den beiden Ecken der Stirnwand sind zwei Statuen angebracht, die vermutlich von Grödentaler Holzschnitzern gefertigt wurden und die den heiligen Josef mit dem Jesuskind und den heiligen Florian, den Patron gegen Feuersgefahr, darstellen. Ein hölzerner Betstuhl lädt ein zur inneren Einkehr und Besinnung in dieser Hauskapelle.

Über dem Eingangstor befindet sich ein vierfärbig verglastes Rundfenster, durch welches Licht auf die Mariendarstellung fällt, und von den Seiten lassen zwei vergitterte und mit Blumenkisterln geschmückte Rundbogenfenster die Helligkeit auf den Fliesenboden herein. Rund um die Kapelle wurden Steinplatten verlegt und das Ziegeldach wird von einem wunderbaren gusseisernen Kreuz gekrönt. Der frühere Pfannbergwirt und Straßenmeistereibediene **Walter Lier** bemühte sich sehr um diese Kapelle, in der

einst auch Maiandachten abgehalten wurden, und führte zahlreiche Instandsetzungsarbeiten unentgeltlich durch. Bedingt durch das Steinmauerwerk weist die Kapelle an den Innen- und Außenmauern aber schon beträchtliche Feuchtschäden auf. Der Besitzer plant daher eine Generalrenovierung im kommenden Jahr.

Es ist schon einige Jahre her, als es auf dem Pfannberg wieder ein fürchterliches Gewitter gab, bei dem die Gefahr bestand, dass noch einmal ein Blitz in eines der Hofgebäude einschlagen könnte. Der Blitz traf jedoch nur den daneben stehenden Lindenbaum, der sogar zu brennen begann und gelöscht werden musste, verschonte aber Haus, Hof und Kapelle. Möge die Hauskapelle die Menschen, das Wohnhaus und den Bauernhof der Familie Rappold weiterhin noch viele Jahre mit Hilfe der heiligen Maria, des heiligen Josef und des heiligen Florian vor jeglichem Unwetter beschützen!

Johann MELINZ



Fotos: J. Melinz

**HEIZ BLITZ**

Wieser Ges.m.b.H.

Badl 30, 8130 Frohnleiten

**Heizöl - Diesel - Pellets**

**Holz - Kohle - Koks**

Sämtliche Waren prompt lieferbar!

**Tel. 03127/2214**



*Wir wünschen unseren Kundinnen und Kunden ein gesegnetes Weihnachtsfest!*

## Die Heinzelmännchen vom Pfannberg



In der Woche vor dem Erntedankfest waren zum zweiten Mal flinke Bäuerinnen aus dem Gebiet vom Pfannberg und von Laas-Dirnberg in unserer Pfarrkirche tätig. Den ganzen Vormittag wurden die Teppiche im Altarraum, der große rote Teppich im Kirchenraum und der Eingangsbereich sowie die Filzauflagen gesaugt, die Altäre abgestaubt, der Boden unter Kirchenbänken und die Klausurstiege gerieben und aufgewa-

schen, die Knieschemel abgewischt, die Türen abgestaubt und die Fenster in der Siebenväterkapelle geputzt. Es waren folgende acht Frauen, die unsere Pfarrkirche wieder auf Hochglanz brachten: **Elfriede Barth** vulgo Luisbauer, **Theresia Bloder** vulgo Waldanderl, **Barbara Bodlos** vulgo Schölller, **Juliane Grasberger** vulgo Waldlenz, **Susanne Fuchsbichler** vulgo Hansbauer, **Marianne Prietl** vulgo Koanz und **Gertrude Schweiger** vulgo Grubbauer. Pfarrer **P. Simon Orec** dankte allen, die so fleißig bei der Kirchenreinigung mithalfen, und lud sie anschließend zu einer guten Jause ins Kloster ein.

Johann MELINZ

## Begegnung

### Wir brauchen Ihre Hilfe!

Wir wissen: Spendenaufrufe gibt es genügend. Doch gerade deswegen sind wir Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, dankbar, dass Sie unsere Bitte, die wir einmal pro Jahr an Sie herantragen, nicht ungehört lassen. In diesem Sinne wagen wir es wiederum, Sie um Ihre Unterstützung für unser Frohnleitner Pfarrblatt zu ersuchen.

Nur durch Ihren finanziellen Beitrag sind wir in der Lage, ein - wie wir hoffen - interessantes Pfarrblatt zusammenzustellen, um Sie über Dinge aus dem Leben unserer Pfarre und darüber hinaus zu informieren und zugleich ein Sprachrohr für Themen zu sein, die uns wichtig erscheinen. So legen wir einen **Zahlschein** zu Ihrer Verwendung bei. Selbstverständlich können Sie Ihren Beitrag auch in der Pfarrkanzlei deponieren. Falls Sie Interesse an einer Werbeeinschaltung haben, bitten wir Sie, sich mit uns in Verbindung zu setzen. Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

Die REDAKTION

# Möbel - Fenster - Türen

Fenster aus

**Kunststoff Holz Holz/Aluminium**

für Neubau und Sanierung

Demontage und Entsorgung sowie Montage durch unsere Facharbeiter

**Türelemente für innen und außen**

mit fachgerechtem Einbau

**Möbel nach Ihren Wünschen**

individuelle Planung, Anfertigung und Montage

***Allen unseren Kunden und Freunden wünschen wir ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes, glückliches Neues Jahr!***

lattoflex Bettenstudio  
**HOLZAPFEL**  
 Fachbetrieb für Möbel - Fenster - Türen  
 8130 FROHNLEITEN, TEL. 03126/24 27, 0676/6417322, FAX -DW 33

IHR  
**TISCHLER**  
 MACHT'S PERSONLICH



## Sicherungsarbeiten im Glockenturm

Im Sommer wurden heuer anlässlich einer Überprüfung von der Spezialfirma **Josef Reicht** aus Paldau Mängel am Holzgebälk des Glockenturms festgestellt. Aus diesem Grund wurden am 21. September unter der fachkundigen Anleitung von **Franz Affenberger** vulgo **Schwoager** umfangreiche Sicherungsarbeiten durchgeführt.

Zur Stabilisierung montierte man zahlreiche Eisenverstrebungen, die **Josef Eisenpaß** vulgo **Wegscheider** zuvor unentgeltlich geschweißt hatte. Bei diesem Arbeitseinsatz in luftiger Höhe wurde Franz Affenberger vom Spezialisten **Norbert Egger jun.** und von **Ferdinand Kraschitzer** tatkräftig unterstützt.

Gleichzeitig kürzte die Firma Reicht auch den etwa 100 kg schweren Klöppel der mittleren Glocke und setzte ihn neu ein.

Franz Affenberger hat sich bereits vor 17 Jahren um die Renovierung des Turminneren verdient gemacht, als er die hölzernen Stiegen und Etagen komplett auswechselte, die zuvor so desolat waren, dass das Besteigen des Turmes lebensgefährlich geworden war. Ihm und seinen tüchtigen Helfern sei an dieser Stelle für den unermüdlichen Einsatz rund um den Glockenturm recht herzlich gedankt!

*Johann MELINZ*

### Franziskusfenster

Ein herzliches "Vergelt's Gott!" allen SpenderInnen, die anlässlich meines Priesterjubiläums einen Beitrag für das Franziskusfenster geleistet haben. Wir sind zuversichtlich, dass wir mit der Realisierung beginnen können.

*P. Simon OREC*

### Begegnung

#### *In eigener Sache...*

Wir sind immer froh, Rückmeldungen von unseren LeserInnen zu bekommen und freuen uns über jede Anregung zu neuen Artikeln.

Kontakt: Redaktion Pfarrblatt

Hauptplatz 1

8130 Frohnleiten

[michael.bock@frohnleiten.at](mailto:michael.bock@frohnleiten.at)

Redaktionsschluss: 27.02.2008

Nächste Ausgabe: 13.03.2008



## Das neue Raiffeisen Ticket Service

- ➔ Die besten Originalkarten für das größte Veranstaltungsangebot der Steiermark
- ➔ Tickets gleich zum Mitnehmen
- ➔ keine Versandgebühren, kein Anstellen an Umtauschkassen
- ➔ in jeder steirischen Raiffeisenbank in Ihrer Nähe (auch für Nicht-Raiffeisenkunden)
- ➔ Ermäßigungen für Raiffeisen Club-Mitglieder

[www.raiffeisen.at/steiermark](http://www.raiffeisen.at/steiermark)

**Raiffeisen  
Meine Bank**



## Auf den Spuren des Apostels Paulus

### Von Ephesus bis Tarsus

Der Heilige Paulus wurde in Tarsus geboren und kam bei seiner dritten Missionsreise nach Ephesus, wo er fast drei Jahre lang blieb und den Artemis- und Kaiserkult mit der neuen christlichen Religion von Grund auf erschnitt. Von hier aus schrieb er die meisten seiner Briefe an die bereits gegründeten Gemeinden in Mazedonien und Kleinasien. Auf den Spuren des Apostels, denen ich gemeinsam mit meinem Begleiter **Johann Gigerl** auf einer Pilgerreise folgte, gingen wir den umgekehrten Weg.

#### Unter dem Schutz Mariens

Wir begannen in Ephesus, auf dem Berg Bülbül (Koressos), bei der Marienkirche oder Meryemana Evi (Haus Mariens), die im Jahr 1891 durch eine Vision der seligen Katharina Emmerich wiedergefunden und von den Lazaristen Poulin und Jung wiederhergestellt wurde, und pilgerten bis zum Geburtsort des heiligen Paulus im 1150 km Küstenstraße entfernten Tarsus.

P. Francesco, ein italienischer Franziskaner, der die 350 Katholiken in der Millionenstadt Izmir betreut, brachte uns nach einem kräftigen türkischen Kaffee nach Selcuk (Neu-Ephesus), wo er uns ein Nachtquartier besorgte. Bei einem Stadtbummel auf dem Gemüsemarkt am Abend genossen wir bei einem Efes-Bier das bunte Treiben der Verkäufer in den Abendstunden. In den frühen Morgenstunden des nächsten Tages fuhren wir zu unserem Startpunkt, der Meryemana Evi, die etwas oberhalb von Ephesus gelegen ist. Drei Päpste hatten diesen Ort in den letzten 40 Jahren besucht - Paul VI 1967, Johannes Paul II 1989 und Benedikt XVI 2006. Wir trafen dort zwar keinen Papst, aber den Kapuzinerpater Matteo, der in Indien geboren wurde und hier in der Türkei gerade die heilige Messe auf Italienisch zelebrierte. Nach der Messe genossen wir vom Berg aus den Weitblick auf diese geschichtsträchtige Gegend. Links sah man die antike Ruinenstadt Ephesus, rechts die moderne Stadt Selcuk, die mit ihren 25.000 Einwohnern heute nur mehr ein Zehntel der Bevölkerung hat wie zur Zeit des Hl. Paulus die Stadt Ephesus. Am Fuß des Berges passierten wir eine große Marienstatue, die 1996 von amerikanischen Pilgern errichtet wurde und

die für diejenigen Touristen als wahre Madonna von Ephesus gilt, denen der Weg auf den 9 Kilometer entfernten Berg Bülbül zu weit ist.

#### Ephesus ist einer Reise wert

Vom Berg heruntergestiegen, besichtigten wir in der Sommerhitze die Stadt Ephesus im Schnelldurchgang. Wir sahen das Große Theater, das 25.000 Menschen Platz bot, marschierten die Marmorstraße entlang zur Celsus-Bibliothek, besuchten das Stadion und statteten der Konzilsbasilika einen kurzen Besuch ab, in der im Jahr 431 das Dritte Ökumenische Konzil stattfand, bei dem die Gottesmutter Maria Mariens proklamiert wurde. Eine Tafel dort erinnert an den Besuch des Papstes Paul VI im Jahre 1967. Auch das einst als Weltwunder geltende Artemision – der Tempel der Fruchtbarkeitsgöttin Artemis -, von dem nur der Torso einer Marmorsäule inmitten des einstigen Tempelareals emporragt, und die Basilika mit dem Grab des Apostels Johannes konnten wir nicht auslassen. Der Heilige Johannes lebte längere Zeit mit Maria in dieser Stadt, schrieb hier sein Evangelium und drei Briefe und gründete von hier aus seine sieben Gemeinden, die er in der Apokalypse (Offb 2-3) verewigt hat.

In kurzen Gesprächen mit den Bewohnern stellten wir fest, dass Maria, Johannes und Paulus noch immer in der Erinnerung lebendig sind, auch wenn die antike Stadt mittlerweile verfallen ist. In einem Buch nennt ein türkischer Archäologe die Gründe für den Erfolg der damals neuen christlichen Religion: „Keine der Philosophien oder Glaubensrichtungen konnte das Bedürfnis innerhalb der römischen Welt nach einer universellen Religion stärker befriedigen als die neue Religion, die einfacher und weitaus leichter zu verstehen war als die Legenden und Mysterienkulte, mit einer Betonung der Demut und Gemeinschaft als der Zugang aller Menschen zu diesem Ideal, um den Weg der Gnade und Erlösung zu erlangen.“

#### Ein Land der Superlative

Auf dem Weitermarsch nach Aydin in der größten Mittagshitze wurden unsere Wasservorräte knapp, da wir pro Tag bis zu acht Liter brauchten. In dieser unangenehmen Lage erfuhren wir die berühmte Gastfreundlichkeit der Türken, von der wir in den nächsten



*P. Simon, wie man ihn in Frohnleiten nicht sieht!*

Wochen geradezu überhäuft wurden. Polizisten, die an einer Straßenkreuzung vor der Stadt standen, kamen uns nicht nur mit Wasser zu Hilfe, sondern boten uns sogar Weintrauben und Papiertücher an.

In Aydin quartierten wir uns ein und hatten Zeit, über diese wunderbare, geschichtsträchtige Gegend nachzusinnen. Im Umkreis von 100 Kilometern befanden sich einst nicht weniger als drei Weltwunder: Das Artemision in Ephesus, das Mausoleum in Halikarnassos (Bodrum) und der Koloss von Rhodos. Unweit der bereits erwähnten sieben apokalyptischen Gemeinden befinden sich die Geburtsorte berühmter Dichter, Philosophen, Mathematiker, Geschichtsschreiber, Astronomen, Architekten und Mediziner wie Homer, Thales, Anaximander, Anaximenes, Hippodamos, Herodot, Galenos u.v.a. Hier wurde die erste „Republik“ der Welt, Xanthos, im 6. Jh. v. Chr. gegründet und in Mugla die erste Frau in der Türkei zur Bürgermeisterin gewählt. Gleichzeitig bestaunten wir auf unserem Marsch die größten Gemüseplantagen der Welt. In Kinik erstrecken sie sich über nicht weniger als 100 Quadratkilometer und ermöglichen drei Ernten pro Jahr. In dieser Gegend verorteten die alten Griechen die Geburt ihrer Götter wie Leto und ihrer zwei Kinder, Apollo und Artemis. Der Ortsname Letoon erinnert noch heute daran. Wir kamen auch durch den Ort Gasipasa, wo im Jahre 117 der römische Kaiser Trajan an einer schweren Krankheit starb und an die Stelle, an welcher Kaiser Friedrich I. Barbarossa im 3. Kreuzzug am 10. Juni 1190 im Fluß Gökusu ertrank. Die

vielen Städte- und Burgruinen sind Zeugen großer Kulturen, erinnerten uns aber auch an die Barbarei der Menschen, durch die sie zerstört wurden, und an die Kraft der Naturgewalten, die beispielsweise die Stadt Simena im Meer versinken ließ.

### Eine Chance für den Weltfrieden

Auch beim Anblick der vielen berühmten Basiliken wie der Konzils- und Johannes-Basilika in Ephesos, jener des hl. Bischofs Nikolaus in Myra oder der Pauluskirche in seinem Geburtsort Tarsus wurde ich nachdenklich. Ich überlegte, ob es nicht möglich wäre, die einst blühende christliche Religion und Kultur in dieser Gegend wieder zu neuem Leben zu erwecken. Manches wurde in dieser Hinsicht schon getan – etwa, wenn die türkischen Kinder Geld sammeln für die Santa-Klaus-Kirche in Myra, die bereits der russische Zar Nikolaus I. im 19. Jahrhundert aus den Trümmern wieder auferstehen ließ. Nächstes Jahr ist ein Paulus-Jahr. In diesem Rahmen könnte man zum Beispiel manche Museumskirchen - wie jene in Tarsus - wieder als Kirche weihen, wie das der dortige Bischof, Msgr.

Luigi Padovese, in einem Appellschreiben an die Regierung in Ankara vorschlug.

Ein ähnlicher Gedanke kam mir bereits im Vorjahr, als ich die Hagia Sophia in Istanbul besuchte. Dieses weltberühmte Gebäude, das 1000 Jahre eine Kirche, 500 Jahre eine Moschee und 70 Jahre ein Museum war, könnte wieder ein Sakralraum für alle drei monotheistischen Religionen und eine Friedensakademie für die ganze Welt werden. Im Rundbrief, den die 15 höchstverantwortlichen Vertreter des Islam Papst Benedikt schickten, heißt es „Die Christen und die Moslems machen 55% der Weltbevölkerung aus und sind maßgeblich für den Frieden der Welt verantwortlich“. Hier wäre die Gelegenheit, dieses Ziel in die Tat umzusetzen. Mögen die Königin des Friedens, Maria von Ephesus, und der Völkerapostel Paulus von Tarsus unsere Fürsprecher sein!

### Herzlichen Dank!

An dieser Stelle möchte ich mich bei Gott und allen Menschen bedanken, die uns auf dieser langen und eindrucksvollen Pilgerreise mit Rat, Tat

und Gebet begleitet haben. Mein persönlicher Dank gilt dem treuen Mitpilger, Herrn Johann Gigerl. Wie bei Paulus und seinen Begleitern gab es manchmal Meinungsverschiedenheiten zwischen uns. Aber während manche Begleiter den Heiligen Paulus deshalb verlassen haben, sind wir beide bis Frohnleiten zusammen geblieben! Auch bei den beiden Hütern der Paulus-Kirche, Ali und Osman, möchte ich mich bedanken dafür, dass sie uns als Abschluss der Reise eine Dankmesse in der Kirche gewährten. Mit der Hilfe Gottes werde ich sie im nächsten Jahr wiedersehen, wenn ich meine große Pilgerfahrt in Richtung Jerusalem dort fortsetze, wo ich sie heuer unterbrochen habe!

P. Simon OREC

## Bildervortrag

### Auf den Spuren des Apostels Paulus

Donnerstag, 6. Dezember  
um 19 Uhr  
im Pfarrsaal

# Abschied bedeutet Loslassen und Loslassen fällt uns schwer

Der Tod ist ein Schnitt. Er trennt Menschen. Er zerschneidet Bindungen, er zerbricht Herzen. Manchmal plötzlich und unvorbereitet, manchmal langsam und vorbereitet. Der Tod tut weh. Abschied und Trennung schmerzen. Tränen und Trauer, Weinen und Klagen gehören zum Tod.

Doch es gibt Trost, den Trost durch Menschen in ihren Gesten der Anteilnahme und des Mitleids. Den Trost durch den Glauben mit seinen österlichen Bildern der Hoffnung und Verwandlung. Den Trost durch die Tradition mit ihrem Brauchtum und ihren Ritualen.



Die Bestattung PAX begleitet Sie in dieser schweren Zeit, nimmt Ihnen Dinge ab, die Sie nicht selbst erledigen möchten und berücksichtigt ihre persönlichen Wünsche und Bedürfnisse. Für ein unverbindliches Ge-

spräch und Beratungen im Trauerfall steht Frau Gerhild Hirzberger in Frohnleiten gerne zur Verfügung. Weitere Filialen der Bestattung PAX gibt es in Gratkorn, Grazer Straße 10 und Bruck/Mur, Schiffgasse 7.

Im Trauerfall ist die Bestattung PAX rund um die Uhr von 0 - 24 Uhr erreichbar.

[www.pax.at](http://www.pax.at)

**FROHNLEITEN**  
Hauptplatz 19  
03126 / 44 44 0  
rund um die Uhr



## Hinschauen statt Wegschauen – Handeln statt Reden

### Die Hl. Elisabeth - Ein Vorbild an Selbstlosigkeit

Der Geburtstag der Heiligen Elisabeth jährt sich heuer zum 800. Mal. Dieses Jubiläum wurde an ihrem Namenstag am 19. November im Rahmen einer stimmungsvollen Kinder- und Familienmesse gefeiert.

Gerade das Leben dieser Heiligen provoziert die Frage, ob Heilige heute noch verständlich sind, ob ihre Taten heute noch nachvollziehbar sind, denn der Intensität, welche sie in ihrem kurzen Leben an den Tag legte, standen schon viele Zeitgenossen verständnislos gegenüber. Mit erst vier Jahren kam Elisabeth als Tochter des ungarischen Königs András II. auf die landgräflich-thüringische Wartburg und widersetzte sich bereits in ihrer Kindheit den damaligen Sitten. Mit 13 wurde sie mit Ludwig, dem thüringischen Landgrafen vermählt, den sie sehr liebte. Nach dessen frühem Tod wurde sie mit ihren drei Kindern von der Wartburg vertrie-

ben, da man ihr vorwarf, öffentliche Gelder als Almosen zu verschwenden. Sie erhielt ihr Witwengut und zog zu ihrem Beichtvater, Konrad von Marburg. Dort lebte sie in Armut und verschmähte alle ihrem Stand zustehenden Privilegien. Mit ihrem Geld errichtete sie in Marburg ein Spital und arbeitete dort selbst als Pflegerin bis zu ihrem frühen Tod mit 24 Jahren. Im Jahr 1235 wurde sie heiliggesprochen. Zahlreiche Legenden umranken das kurze Leben und die Zeit nach dem Tod Elisabeths. Vor ihr pflegten sich Frauen nicht öffentlich sozial zu engagieren. Erst als Elisabeth damit begonnen hatte, waren auch Frauen in diesen Diensten zu finden, und so ist es bis heute geblieben, wie beispielsweise das Spital der Elisabethinen in Graz zeigt.

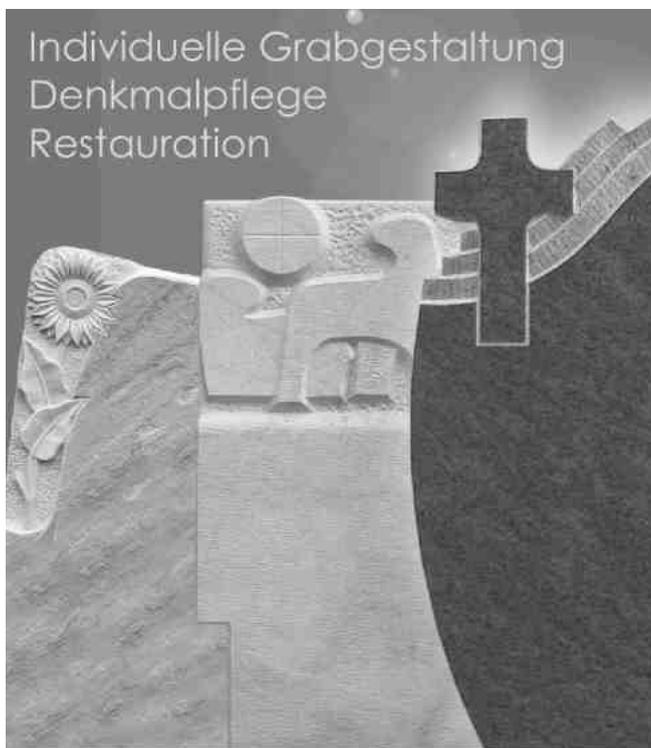
Angelika HÜTTER



Die Hl. Elisabeth nimmt Pilger auf.

### Hirtenspiel

22. Dezember um 19 Uhr  
am Dorfplatz in Adriach  
Eintritt: Freiwillige Spende



Individuelle Grabgestaltung  
Denkmalpflege  
Restauration

steinmetz  
**PIRSTNER**  
FROHNLEITEN

Römerstraße 31 Tel: 03126 / 5078 www.pirstner.at

## Caritas

Bei der letzten Caritasausschusssitzung im Oktober 2007 wurde beschlossen, dass bedürftige und behinderte Menschen in der Pfarre Frohnleiten im Rahmen unserer **Weihnachtsaktion** wieder mit Essensgutscheinen, Geldbeträgen und Sachspenden bedacht werden sollen. Darüberhinaus wollen wir auch die Tagesförderstätte für behinderte Menschen in Peugen „Leib & Söl“ mit 500 Euro unterstützen.

Einer der unermüdlichen Caritas-Haussammler, Herr **Franz Kamsker**, feiert heuer seinen 80. Geburtstag. Herr Kamsker wirkte jahrzehntelang bei der Fasten-Haussammlung mit. Aufgrund seiner Überzeugung, einer guten Sache zu dienen, erfuhr er dabei auch nie ablehnende Reaktionen von seinen Mitmenschen. Der Herrgott möge ihm noch viele gesunde Jahre schenken, die er weiterhin in den Dienst an sozial benachteiligten Menschen stellen möchte. Für seine wertvollen Verdienste sei ihm an dieser Stelle ein herzliches Vergelt's Gott ausgesprochen.

Auch die langjährige Mitarbeiterin bei der Pfarrcaritas und in der Katholischen Frauenbewegung, Frau **Melanie Toscana**, feierte einen runden Geburtstag. Beide Organisationen gratulierten ihr am 26. November zu ihrem 85er und wünschen auch ihr noch viele gesunde Jahre.

Hans-Peter SCHWARZ



8120 Frohnleiten 1  
Dipl.-Ing. Gerhard Klöckl Tel./Fax: 03126-3187

## Von Haydns Bruder bis zum Hirtenidyll

Im Mittelpunkt des Adventkonzerts, das der **Chor der Pfarrkirche** am 9. Dezember um 19 Uhr veranstaltet, stehen heuer Werke von Johann Michael Haydn. Der Bruder des berühmteren Joseph Haydn hat für den Salzburger Dom viel Kirchenmusik komponiert. Einige seiner Werke wurden letztes Jahr aus Anlass seines 200. Todestags wieder neu entdeckt. So singt der Chor ein paar ausgewählte „Weihnachts-Responsorien“, die für das feierliche Stundengebet der Christnacht vorgesehen waren. Außerdem erklingt die sehr volksnahe Kantate „Lauf, ihr Hirten allzugleich“, die auch eine virtuose Arie enthält, welche von der bekannten Sopranistin **Barbara Fink** vorgetragen wird.

Eröffnet wird das Konzert mit Chorälen und Motetten aus dem 16. Jahrhundert, mit denen die Verkündigungsszene zwischen Maria und dem Engel musikalisch dargestellt wird. Der Chor der Pfarrkirche und der Jugendchor der Musikschule möchten damit den musikalischen „Auftakt“ für die Adventzeit geben. Weiters bringen die jungen Streicher des „**Joey's BaRock-Ensemble**“ das berühmte Weihnachtskonzert von Arcangelo Corelli zu Gehör, das mit seiner sanften Pastorale am Schluss bereits auf die nahenden Festtage einstimmt.

Mag. Miriam AHRER

8-Klang KONZERT:

## Im Advent

Das Ensemble **8-Klang** präsentiert am **16. Dezember** um **16 Uhr** eine Auswahl an a-capella-Literatur der Vorweihnachtszeit in der Pfarrkirche. „Still, wer Gott erkennen will“, heißt es da in einem der Lieder. Die ausgesuchten Stücke zur Adventzeit stammen aus unterschiedlichen Ländern Europas und aus verschiedenen Jahrhunderten, wobei natürlich auf die stimmungsvollen steirischen Lieder nicht vergessen wird. Zwischen den Chorstücken spielt ein Bläserensemble aus Frohnleiten. **Hermann Tödting** wird Geschichten und Gedichte lesen, in denen die Vorfreude, das Warten auf Weihnachten zum Ausdruck kommt. Die Mitwirkenden freuen sich auf Ihren Besuch und hoffen, dass Sie von diesem Konzert ein Stück Adventstimmung und Vorfreude auf den Heiligen Abend mitnehmen.

Rainer SCHMUTZ



## Kulturtermine

### Sonntag, 9. Dezember

19 Uhr, **Adventkonzert** in der Pfarrkirche, Chor der Pfarrkirche und Joey's BaRock-Ensemble

### Mittwoch, 12. Dezember

19 Uhr, „**Russische Weihnacht**“ mit den Zarewitsch Don Kosaken in der Pfarrkirche

Vorverkaufskarten im Tourismusbüro

### Sonntag, 16. Dezember

16 Uhr, „**Im Advent**“  
Konzert des Vokal-Ensembles „8-Klang“ in der Pfarrkirche  
Eintritt: Freiwillige Spende

### 24. Dezember

22 Uhr, **Christmette**  
Pastoralmesse von Ignaz Reimann  
Weihnachtsmotetten  
Chor der Pfarrkirche

### 25. Dezember

10 Uhr, **Christtagsmesse**  
Missa solennis von Christian Klöckl  
Christian Klöckl (Orgel und Leitung des Vokal- und Instrumentalensembles)

## Kulturrückblick



Konzert der Cappella Catharina



Ausstellung von Edwin Eder

(Fotos: Ullrich)

## „Russische Weihnacht“ mit den Zarewitsch Don Kosaken

Am Mittwoch, den **12. Dezember** gastieren wieder die Zarewitsch Don Kosaken in der Pfarrkirche und geben um **19 Uhr** ein Konzert. Mit grandioser Stimmgewalt, tief-schwarzen Bässen und klaren Tenören präsentieren sie ein ausgewähltes Programm aus dem reichen Schatz russischer Lieder, orthodoxe Chorgesänge, berühmte Klosterlegenden und traditionelle russische Volkweisen. Ihre mächtigen Stimmen werden Sie an diesem Abend zurück in das „Alte Russland“ führen – eine Atmosphäre, in der sich tief verwurzelte Frömmigkeit mit hohem musikalischen Niveau verbindet. Karten erhalten Sie im Vorverkauf um 13,50 Euro im Büro des Tourismusverbandes oder um 15 Euro an der Abendkasse.

Mag. Hannes SCHWAB



## WASSER Quell des Lebens

Der französische Schriftsteller Antoine de St. Exupéry wusste bereits vor fast 100 Jahren: „Das nächste Jahrhundert wird das Jahrhundert des Wassers. Wer es hat, wird reich sein, wer es vergeudet, ein Dummkopf, und wer es verschmutzt, ein Verbrecher.“ Wasser ist für Mensch, Tier und Pflanzen das wichtigste Lebensmittel. Ohne Wasser kein Leben. Dennoch haben zwei Milliarden Menschen keinen Zugang zu sauberen Trinkwasser und es sterben jährlich so viele Menschen durch verschmutztes Trinkwasser, wie ganz Österreich Einwohner hat.

Unser Land ist diesbezüglich eine „Insel der Seligen“. Aber haben wir schon einmal nachgedacht, woher unser köstliches Nass kommt? Gehen wir sorgsam damit um? Welche und wie viele Reinigungsmittel, Dünge- und Spritzmittel, Farben und Streichmittel verwenden wir? Wie viel Papier brauchen wir? Wo kommen unsere Kleidung und unsere Lebensmittel her? Dies alles hat direkt und indirekt mit Wasser zu tun. Je weniger wir verbrauchen und verschmutzen, desto besser funktioniert der Wasserkreislauf. Im Durchschnitt verbraucht jede/r ÖsterreicherIn 145 Liter Trinkwasser, von



denen wir aber nur 4 Liter tatsächlich zum Trinken und Kochen verwenden, während die restlichen 141 Liter für Körperpflege, Reinigung von Geschirr und Wäsche, Bewässerung der Pflanzen oder die WC-Spülung vergeudet werden.

In der katholischen und orthodoxen Kirche spielt das Weihwasser eine besondere Rolle. Die Kinder werden mit Taufwasser getauft, zu Ostern die

Speisen mit Weihwasser gesegnet und beim Begräbnis der Leichnam. Wenn wir eine Kirche betreten, bekreuzigen wir uns mit Weihwasser. Vor allem die reinigende Kraft des Wassers gab immer wieder Anlass, über die Bedeutung des Wassers für das Leben und für ein Leben nach dem Tod nachzudenken. Jesus selbst bezeichnet sich als das „lebendige Wasser“. Genauso sorgfältig, wie wir mit diesem „lebendigen Wasser“ Christus umgehen, sollten wir auch unser Trinkwasser verwenden. Denn nur Ersteres ist ewig!

*Umwelt und Schöpfung  
Anni PLIENEGGER*

[www.steiermaerkische.at](http://www.steiermaerkische.at)

**Steiermärkische  
SPARKASSE**  
In Jeder Beziehung zählen die Menschen.

**Rechtzeitig ertragreich vorsorgen:  
Best of FondSparen mit ESPA-Fonds und TOP-Fonds  
der Steiermärkischen Sparkasse.**

**Individuell, flexibel und bequem.** Best of FondSparen ist eine der beliebtesten Ansparsformen, da man bereits mit geringem und regelmäßigem Kapitaleinsatz ein kleines Vermögen aufbauen kann. Informieren Sie sich bei Ihrem Kundenbetreuer oder im Internet.

Hierbei handelt es sich um eine Wertpapiereinlage. Bitte beachten Sie, dass eine Veranlagung in Wertpapiere neben den geschilderten Chancen auch Risiken birgt.

## STERNSINGERAKTION 2008

## „Hilfe unter gutem Stern“

Die SternsingerInnen verkünden am Donnerstag, den **3. Jänner** 2008 und am Freitag, den **4. Jänner** den Menschen in den Gemeinden Frohnleiten und Schrems wiederum die Frohe Botschaft von der Geburt Jesu. Die Zuwendung Gottes zu uns Menschen wird durch den Segen ausgedrückt. Die SternsingerInnen überbringen diesen Segen mit dem „Christus mansionem benedicat“. Dieses aufgemalte C+M+B an den Türstöcken wünscht den BewohnerInnen, dass sie im kommenden Jahr

heil bleiben oder werden und dass sie mit den nahen und fernen Mitmenschen in Frieden und Wohlergehen zusammenleben. Der Segen in Liedern und Sprüchen ist für viele ein ganz wesentliches Erlebnis am Jahresbeginn. Die Dreikönigsaktion unterstützt diesmal die brasilianischen Indios im Amazonasgebiet. Wir ersuchen Sie, die **Anmeldungen** zu dieser wunderbaren Aktion noch **vor Weihnachten** in der Pfarrkanzlei zu tätigen (Telefon: 2488).

Die **Probe** für das Sternsingen findet dann am Sonntag, den **23. Dezember**, nach der 10-Uhr-Messe statt (**10.45 Uhr**).

Johann MELINZ



**Die Frohnleitner**  
Gemeinnütziges Steirisches Wohnungsunternehmen

Die Angestellten und die Geschäftsführung wünschen allen Wohnungseigentümern, Mietern, Behörden und Geschäftsfreunden **gesegnete Weihnachten und ein erfolgreiches und gesundes Neues Jahr.**

Tel.: 03126/5095-0 Fax.: 03126/5095-4809  
[www.frohnleitner.at](http://www.frohnleitner.at)



## Frauentreff

Unser Frauentreff in der Pfarre findet jeden 3. Mittwoch im Monat jeweils von 9 bis 11 Uhr im Jugendraum statt. Wir würden uns freuen, wenn auch Sie kommen könnten.

**Termine: 19.12., 16.01.2008 und 20.02.2008**

Edith LESKI und Gabriele PRIETL

Frauentreffwanderung im Freilichtmuseum Stübing



Medjugorje 2007

Die Medjugorje-Pilgergruppe im Klostergarten von Humac nach dem Besuch der Gräber von P. Drago und P. Jojo.

Der bekannte italienische Künstler Puzzo gestaltete diese von allen Pilgern bewunderte Statue, die den heiligen Franz mit dem Wolf zeigt.

## Der Nikolaus kommt zu Ihnen



Der hl. Nikolaus hat den Menschen viel Gutes getan. Um ihn nicht zu vergessen, wird die Pfarre auch heuer die Möglichkeit für „Nikolaushausbesuche“ bieten.

Liebe Eltern, falls Sie den Besuch des hl. Nikolaus in Ihrer Familie wünschen, bitten wir Sie, dies bis **spätestens Dienstag, 4. Dezember in der Pfarrkanzlei** bekanntzugeben. Die Hausbesuche des hl. Nikolaus werden am **Mittwoch, 5. Dezember** in der Zeit von **16.00 bis 19.30 Uhr** stattfinden.

Unser Anliegen ist es, den Kindern und der Familie Freude zu bereiten. Der Nikolaus freut sich, wenn er bei Ihnen anklopfen darf und alle rufen: „Herein, lieber Nikolaus, komm in unser Haus!“

Mag. Johannes THEISSL

## Ihr Beitrag bewirkt viel Gutes!

*Trag' was bei*  
**KIRCHEN BEITRAG**

Die nächsten **Beratungstermine** in der Pfarre Frohnleiten:  
Freitag, 7. Dezember 2007  
Freitag, 1. Februar 2008  
Freitag, 7. März 2008  
jeweils von 9 bis 13.30 und  
14 bis 16 Uhr

Die Kirchenbeitragsorganisation möchte sich bei allen Katholikinnen und Katholiken bedanken, die den Kirchenbeitrag heuer schon bezahlt haben. Ihr pünktlich bezahlter Beitrag ist ein Zeichen der Solidarität mit der steirischen Kirche. Der größte Teil des diözesanen Budgets - genau 72 % - kommt aus dem Kirchenbeitrag. Dieses Geld wird in erster Linie für die direkte Begegnung von Mensch zu Mensch verwendet, das

heißt für die Gehaltszahlungen an Priester und Angestellte, aber auch zur Unterstützung finanzschwacher Pfarren und diverser diözesaner Einrichtungen wie z.B. Jungschar und Jugend, Caritas, Telefonseelsorge, Beratungsstellen, Bildungshäuser, die Erhaltung und Pflege der kirchlichen Gebäude und vieles mehr.

Die **Aktion „minus 15 Euro“** können Sie noch bis Jahresende in Anspruch nehmen. Beim Abschluss einer Bankeinzugsermächtigung erhalten Sie eine Gutschrift über 15 Euro. Bitte machen Sie davon Gebrauch! Die MitarbeiterInnen der Kirchenbeitragsstellen und des DialogCenters sind Ihnen dabei gerne behilflich. Gleichzeitig möchten wir Sie daran erinnern, dass Kirchenbeiträge beim Finanzamt steuerlich absetzbar sind. Für Beiträge, die Sie im betreffenden Kalenderjahr geleistet haben, können Sie bis zu 100,- Euro steuerlich geltend machen! Danke für Ihren Kirchenbeitrag!

**Hertha FERK**

(Leiterin der Kirchenbeitragsorganisation)

Gratis Serviceline: 0810 820 600  
E-Mail: kirchenbeitrag@graz-seckau.at



### AUSSCHUSS EHE & FAMILIE:

## Verkaufsausstellung für Bücher und Krippen

im Pfarrzentrum:

Samstag, 8. Dezember, von 7 bis 12 Uhr und 17 bis 19 Uhr  
Sonntag, 9. Dezember, von 7 bis 12 Uhr

**Buch + Kunst** **REGNER**

## Elektro LANG

Lautsprecheranlagen  
Feste, Veranstaltungen, Beerdigungen

Verkauf von Markengeräten  
zu fairen Preisen  
individuelle Beratung nach Terminvereinbarung

03126 / 31 72



FROHNLEITEN • BRÜCKENKOPF 8 • OFFICE@ELEKTROLANG.AT

## Aus dem Leben unserer Pfarre

### TAUFE



LEITNER Marvin Andreas, Dr. Ammannstraße 37d, am 8. September  
STATTHALER Felix, Adriacherstraße 9, am 15. September  
SCHLEGL Luca Michael, Fürstenbergstraße 26, am 29. September  
BODLOS Bettina, Am Grünanger 45, am 6. Oktober  
RABELHOFER Jan, Gschwendt 111, am 6. Oktober  
ZÖHRER Viktoria Maria, Lindenweg 9, am 6. Oktober  
SCHWEIGER Lara, Laas 18, am 13. Oktober  
JAUTZ Philipp, Am Grünanger 66, am 27. Oktober  
MELINZ Franziska, Gschwendt 110, am 27. Oktober  
KLETZENBAUER Raphael Peter, Adriacherstraße 1, am 17. November  
FARMER Matthias, 8114 Peggau, Matthäus Kar-Gasse 6, am 17. November

### TOD



HARRER Peter, Lindenweg 5, am 7. September (75)  
AFFENBERGER Benedikt, Wannersdorf 25, am 13. September (81)  
PALZER Jakob, Fürstenbergstraße 23, am 25. September (93)  
FUCHSBICHLER Josef, Laas 12, am 29. September (76)  
ANGERER Sieglinde, Schönaugürtel 48, am 3. Oktober (81)  
PUCHER Josef, Badgasse 2, am 29. Oktober (70)  
ZACH Johannes, Josef Ortisstraße 4, am 16.10. (58)  
KNEISSL Josef, Übelbach, am 12. Oktober (55)

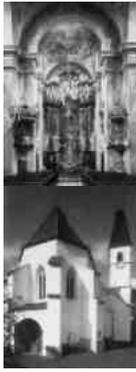
## FOTO-IDEEN FÜR WEIHNACHTEN



**FOTO-STUDIO-DROGERIE**  
**Siegfried Ullrich**

e-mail: fa.ullrich@frohnleiten.at

8130 FROHNLEITEN, Hauptplatz 34, Tel. 03126/22010 • 0664/4337683



# Termine & Ankündigungen



## Gottesdienste in der Pfarrkirche



### Montag bis Samstag:

hl. Messe um **18 Uhr**

### Sonn- und Feiertage:

hl. Messe um **8, 10 und 18 Uhr**

### Medjugorje-Gebetstreffen:

jeden Donnerstag um **17 Uhr**

### Rosenkranzgebet:

täglich um **17.30 Uhr**

In der Adventzeit sind die hl. Messen an Sonn- und Feiertagen um 6 (Rorate), 10 und 18 Uhr. Die hl. Messe um 8 Uhr entfällt!

## Feste und Ankündigungen

### DEZEMBER

#### 01.12.

18 Uhr hl. Messe, anschließend Adventkranzweihe

#### 02.12.

1. Adventsonntag - 6 Uhr Rorate, 10 Uhr Kinder- und Familienmesse

#### 04.12.

Hl. Barbara

#### 06.12.

Hl. Nikolaus

#### 08.12.

Mariä Empfängnis - 6 Uhr Rorate, 10 und 18 Uhr hl. Messe

#### 09.12.

2. Adventsonntag - 6 Uhr Rorate, 10 und 18 Uhr hl. Messe

#### 16.12.

3. Adventsonntag / Caritassonntag - 6 Uhr Rorate, 10 und 18 Uhr hl. Messe

#### 23.12.

4. Adventsonntag - 6 Uhr Rorate, 10 und 18 Uhr hl. Messe

#### 24.12.

Heiliger Abend - 6 Uhr Rorate, 16 Uhr

**Kindermette**, 22 Uhr **Christmette**

#### 25.12.

Christtag - Hochfest der Geburt des Herrn - 8,10 und 18 Uhr hl. Messe

#### 26.12.

Stefanitag - 10 und 18 Uhr hl. Messe

#### 27.12.

Hl. Johannes - 18 Uhr hl. Messe, anschließend Weinweihe

#### 28.12.

Unschuldige Kinder - 9 Uhr hl. Messe und Kindersegung, 18 Uhr hl. Messe

#### 29.12.

18 Uhr Hospiz-Gottesdienst

#### 31.12.

Silvester - 18 Uhr Jahresschlussandacht

### JÄNNER

#### 01.01.

NEUJAHR - Hochfest der Gottesmutter Maria - 10 und 18 Uhr hl. Messe

#### 04.01.

Herz-Jesu-Freitag

#### 06.01.

Fest der Erscheinung des Herrn - Hl. Drei Könige - 8, 10 und 18 Uhr hl. Messe

#### 23.01.

Anbetungstag in unserer Pfarre

### FEBRUAR

#### 01.02.

Herz-Jesu-Freitag

#### 02.02.

Darstellung des Herrn/ Maria-Lichtmess - 8 Uhr hl. Messe und Kerzenweihe, 18 Uhr hl. Messe

#### 03.02.

10 Uhr Kinder- und Familienmesse

#### 06.02.

Aschermittwoch - Beginn der Fastenzeit - 8 und 18 Uhr hl. Messe

#### 10.02.

1. Fastensonntag

#### 17.02.

2. Fastensonntag - EINKEHRTAG  
*10-Uhr-Messe entfällt!*

### MÄRZ

#### 02.03.

4. Fastensonntag, 10 Uhr Kinder- und Familienmesse, Pfarrkaffee

*Ich habe euch immer gesagt, ihr müsst die Menschen froh machen.*  
Elisabeth von Thüringen

## Außergottesdienste



### ADRIACH

25., 26. und 27. Dezember

01. und 06. Jänner

02. und 24. Februar - hl. Messe jeweils um 8.30 Uhr

### SCHREMS

#### 04.12.

19 Uhr Barbaramesse bei der Kapelle

## WICHTIGES rund um die Pfarre

### Parteienverkehr in der Pfarrkanzlei:

Montag bis Freitag: 9 bis 12 Uhr

am Mittwoch auch 16 bis 18 Uhr

Telefon: 03126/2488

Fax: 03126/2488-5

E-Mail:

[pfarre.frohnleiten@graz-seckau.at](mailto:pfarre.frohnleiten@graz-seckau.at)

Die Ministrantenstunden sind jeden 1. Samstag im Monat um 15 Uhr.

Der Caritassausschuss der Pfarre wird jeden 3. Sonntag des Monats eine Sammlung für die Pfarrcaritas durchführen. Die Gelder bleiben in der Pfarre und werden hier vergeben. Dankeschön!

## Pfarrkaffee im Advent

sonn- und feiertags nach der Rorate bzw. 10-Uhr-Messe

### TERMINE

## Trauergruppe

Die Trauergruppe trifft sich an folgenden Terminen:

3. und 17. Dezember, 7. und 21. Jänner, 4. und 18. Februar, 3. und 17. März, jeweils von 15.00 bis 16.30 Uhr in der Pfarre Frohnleiten

Die Jugendseite des Frohnleitner Pfarrblattes

## 1.110 Beine auf dem Weg zur Einheit der Welt

Auch heuer fand im Rahmen des Graz-Marathons am 14. Oktober der „run4unity“ (Lauf für die Einheit) statt. Unter dem Motto „Gib nicht auf – auch wenn's schwierig wird!“ „erliefen“ 555 Jugendliche und junge Erwachsene mit insgesamt 1.110 Beinen 7.000 Euro für das Sozialprojekt „UDISHA“ in den Slums von Bombay (Indien), um den dortigen Kindern den Schulbesuch



Reinhold Lopatka und Weihbischof Lackner bei der abschließenden Jugendmesse in der Mariahilferkirche

zu ermöglichen. Wie in den beiden vergangenen Jahren sponserte die „KLEINE ZEITUNG Steiermark“ jeden gelaufenen Kilometer mit einem Euro. Neun Prozent aller LäuferInnen des Graz-Marathons waren an diesem Tag für „run4unity“ unterwegs. Mitten unter ihnen auch **Weihbischof Dr. Franz Lackner**, der seinen ersten Halbmarathon mit 2:19 Stunden bravourös meisterte sowie der Staatssekretär für Sport, **Dr. Reinhold Lopatka**, der im

gelben „run4unity“-T-Shirt sogar den ganzen Marathon bestritt. Auch sieben Läufer aus der Pfarre Frohnleiten beteiligten sich an dieser Aktion und trugen somit ihr Scherflein bei. Beim Viertelmarathon waren dies **Karl Bleimuth, Franz und Franz Eibisberger, Ing. Johannes Loschek, Johann Melinz** sowie **Valentin und Klemens Strassegger**. Über 150 freiwillige HelferInnen waren allein beim „run4unity“ im Einsatz, darunter auch die Frohnleitnerinnen **Sonja Strobl** und **Franziska Strassegger**.

Initiiert wurde die Aktion von der „Jugend für eine geeinte Welt“ in Kooperation mit der Katholischen Jugend Steiermark. Den krönenden Abschluss bildete dann am Nachmittag eine feierlich gestaltete Jugendmesse mit dem Weihbischof und dem Staatssekretär in der voll besetzten Mariahilferkirche.

Johann MELINZ

### Jugendmessen in der Pfarrkirche

31. Dezember (Jahresschlussandacht), 27. Jänner und 24. Februar jeweils um 18 Uhr

## Walter Schreiber ist neuer Jugendreferent



*Ich bin "der Neue" als regionaler Jugendreferent für Graz (Dekanate Nord und West) bzw. Rein! Meine Vorgängerin **Monika Hanfstingl** hat sich nach fünf Dienstjahren bei der Katholischen Jugend Steiermark entschlossen, wieder zu ihrem Beruf in der Sozialpädagogik zurückzukehren. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit euch. Besonders freuen würde ich mich, wenn ich euch möglichst bald persönlich kennen lernen kann - in den nächsten Wochen auf meiner Tour von Pfarre zu Pfarre oder bei einer der Jugendveranstaltungen. Einige von euch haben mich ja schon bei der Messe am Jugendsonntag in Frohnleiten kennengelernt.*

Walter SCHREIBER

FroheWeihnachten

Frohe Weihnachten, viel Gesundheit und Erfolg im neuen Jahr wünschen Ihnen

BAUMEISTER ING. JOSEF HAUSHOFER  
BAUÜBERWACHUNGS- UND PLANUNGSBÜRO



A - 8130 Frohnleiten, Kernstockweg 7, Tel: 03126 / 2637-0, Fax: 03126 / 2637-5, e-mail: office@haushofer.at